

„Unternehmer sein, das heißt: Verantwortung tragen“

Mittelstand Warum sich ein Firmenchef als Präsident des Wellpappenverbands engagiert

Bräunlingen. Erfolg fällt nicht vom Himmel, sondern ist der Lohn harter und anständiger Arbeit: Davon ist Steffen Würth (58) überzeugt. „Verlässlichkeit, Verantwortung und Ehrlichkeit – solche Werte sind für uns als Unternehmer gerade auch im Wirtschaftsleben unerlässlich“, betont der geschäftsführende Gesellschafter des Familienunternehmens Straub Verpackungen. Ehrenamtlich engagiert er sich seit Jahren als Vorsitzender des Verbands der Wellpappen-Industrie. **aktiv** sprach mit ihm kurz nach seiner Wiederwahl.

Leitbild des ehrbaren Kaufmanns

Zum Beispiel darüber, warum sich Würth als Firmenchef und Vater zweier Kinder noch eine dritte große Aufgabe zumutet. Da wird der promovierte Wirtschaftsjurist schnell grundsätzlich. „Unternehmer sein, das heißt: Verantwortung tragen – oft auch über den Be-



Überzeugte Familienunternehmer: Die Cousins Alexander (links) und Steffen Würth leiten Straub Verpackungen in der siebten Generation.

FOTO: ROGER MÜLLER



Blick in die Produktion: Bei Straub Verpackungen wird rund um die Uhr Wellpappe hergestellt, für alle möglichen Kunden und Zwecke.

FOTO: STRAUB/ROLAND SIGWART

trieb hinaus.“ Den altgedienten Grundsätzen des ehrbaren Kaufmanns möchte Würth zu neuer Blüte verhelfen: „Da steht eigentlich alles drin“, sagt er, „vom Gewissen, auf das man bei seinem Tun hören sollte, über Menschenwürde und fairen Umgang miteinander bis hin zur Nachhaltigkeit und der Achtung des Eigentums anderer.“

Solche Werte vermitteln, die Branche weiter voranbringen, durchaus auch politisch Einfluss nehmen, so gut es geht: Dafür opfert Würth viel Zeit im Ehrenamt. „Aber das macht ja auch Spaß!“

Straub Verpackungen, das Würth mit seinem Cousin Alexander leitet, ist im Schwarzwald zu finden, in Bräunlingen. Mit vier Tochter- und Partnerfirmen und insgesamt knapp 800 Beschäftigten bietet Straub vielfältige Verpackungslösungen. Rund 500 Tonnen Wellpappe werden täglich ausgeliefert – ob als unbedruckter Karton, als bunte Schachtel für Lebensmittel oder als Spezialverpackung für Gefahrgut.

„Unternehmerische Verantwortung – das heißt für uns auch: Strukturen schaffen, in denen Menschen gerne arbeiten“, sagt Würth. Übers Gehalt

hinaus gibt es denn auch eine Reihe von Annehmlichkeiten für die Belegschaft, von zusätzlichen Sozialleistungen oder gemeinsamen Festen bis hin zur Straub-Akademie, die zum Beispiel Yoga-Kurse und Sprachtrainings anbietet.

„Wenn man Respekt, Fairness und Anstand lebt, findet man bei Problemen immer auch gemeinsame Lösungen“, betont Würth. Bei der Bewältigung der Corona-Krise setzt er ebenfalls auf bewährte Werte: „Jetzt sind alle gefragt, mit Zuversicht und Solidarität unsere Wirtschaft wieder aufzubauen!“

MAJA BECKER-MOHR